



Projekt Spurensuche

- auf der Suche nach deutschen Spuren
in Košice, Medzev und Umgebung

Unser Projekt wird zwischen April und Juni 2016 durchgeführt.

Beteiligt sind Deutsch lernende Schüler und Schülerinnen, sowie Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums Šrobárova.

- 30 Schüler/innen der 11. und 12. Klassenstufen (Sprachdiplomklassen)
- Kulturweitfreiwilliger Bennet Ledwig
- zwei Lehrerinnen
- FSB Michael Oberhaus

Für die Projektaktivitäten mit Exkursionen sind fünf einzelne Tage geplant.

Projektarbeit findet in der Schule und an verschiedenen Exkursionszielen in Košice, Medzev, Kežmarok und Spišská Nová Ves statt.

Die Finanzierung des Projektes ermöglicht die ZfA Bonn, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

Ziel der Projektarbeit ist, die Teilnehmer in ihrer Kommunikationsbereitschaft zu stärken, Kooperations- und Teamfähigkeit zu zeigen. Natürlich dient diese Projektarbeit auch den Anforderungen an eine DSD-Schule, Projektarbeit zu leisten und der „Werbung für Deutsch“.

Deutsche Spuren in Košice

In der Stadt Košice leben zur Zeit etwa 300 Deutsche.

Daneben gibt es aber auch eine große Gruppe Deutschstämmiger, deren Vorfahren in den Zeiten der Österreich-Ungarischen KuK-Monarchie oder früher eingewandert sind.

Unser Interesse gilt den kulturellen Spuren, die diese Menschen hier in der Stadt und der Umgebung hinterlassen haben.

In Košice, Medzev, Moldava, Kežmarok und Spišská Nová Ves wohnen auch Deutschstämmige, die zu einer deutschen Minderheit, den "Karpatendeutschen" gehören. Häufig sind sie Abkömmlinge der sogenannten "Mantaken", jener im Mittelalter aus dem deutschen Sprachraum eingewanderten Bergleute.

Das Haus der Begegnung des Karpatendeutschen Vereins in Košice soll ebenfalls besucht werden.

Einige unserer Schüler haben deutsche Wurzeln, was oft schon an den Nachnamen zu erkennen ist.

Dazu soll auch in den eigenen Familien nach diesen Wurzeln geforscht werden.

Es soll auch der Kontakt zu Museen, der Universität und dem Goethe-Institut Bratislava (Deutscher Lesesaal Košice) gesucht werden.

Auch das Filmarchiv des TV-Senders STV (Minderheitenfernsehen) soll kontaktiert werden.

Die Reise in die Vergangenheit muss mit dem Blick in die Zukunft verknüpft sein, der Integration in die heutige slowakische und damit europäische Gesellschaft.

Die Ergebnisse unserer Nachforschungen sollen dokumentiert und ausgestellt werden.

Ziel ist die Bewusstmachung des multikulturellen Charakters der heutigen slowakischen Gesellschaft in einem gemeinsamen Europa.

Michael Oberhaus, 24. April 2016